

Kontrollturm der US-Air Base Ramstein zur Zeit außer Betrieb, aber im März (!) wieder voll funktionsfähig – Flugverkehr wird von mobilem Control Center aus geleitet!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 024/07 – 29.01.07**

Kontrollturm wird modernisiert

Von Capt. Erin Dorrance

KAISERSLAUTERN AMERICAN, 19.01.07

(http://www.kaiserslauternamerican.com/artman/publish/printer_5058.shtml)

Die Ramsteiner Fluglotsen haben am 10. Januar ihren 10stöckigen Turm verlassen und sind in einen mobilen einstöckigen Kontrollturm des Typs MSN-7 umgezogen.

Während der nächsten beiden Monate erhält der im Jahr 1952 in Betrieb genommene Kontrollturm eine Renovierung für rund 313.000 Dollar.

"Ich verspreche meinen hervorragenden Luftwaffensoldaten eine Kontrolleinrichtung für Flugplatz-Operationen, die ins 21. Jahrhundert passt und ihrer Arbeit würdig ist," sagte Lt. Col. (Oberstleutnant) Nelson Johnson, der Kommandeur der 86th Operations Support Squadron / OSS (Operations-Unterstützungs-Staffel). "Das Aufpolieren des Turmes bringt uns diesem Ziel einen Schritt näher."

Der renovierte Turm wird mehr Arbeitsfläche haben, und das Steuerpult, das vor 20 Jahren in einem Selbsthilfe-Projekt installiert wurde, wird entfernt. Der Turm enthalte gegenwärtig das doppelte der Ausstattung, für die er einmal vorgesehen war, meinte Tech. Sgt. (Feldwebel) Trevor Browning, der stellvertretende Chief Controller der 86th OSS.

Um die Kontrolle des Flugverkehrs fortsetzen zu können, borgte sich das 86th OSS von der 1st Combat Communications Squadron / CBCS (Kampf-Kommunikations-Staffel) deren mobilen Tower des Typs MSN-7 aus.

Der mobile Turm, der auf einen Humvee (Nachfolger des Jeeps) aufgesetzt ist, gehöre seit August 1999 zum Inventar der Staffel, sagte Staff Sgt. (Stabsunteroffizier) Jeremy Pagel, ein Techniker der 1st CBCS für Flugfeld-Systeme. **Der (mobile) Turm wurde schon in verschiedenen Übungen und bei realen Einsätzen in Spanien, Bulgarien und im Irak verwendet.**

Der Turm kann tagsüber, nachts und auch bei Geheimoperationen benutzt werden. Er

ist in 90 Minuten voll, in 25 Minuten begrenzt einsatzbereit und kann auch bei schwierigen Wetterverhältnissen bis zu 120 Tage auf allen Schlachtfeldern eingesetzt werden. Die Air Force hat insgesamt sieben mobile Kontrolltürme, und der des 1st CBCS ist der einzige Turm der US-Air Force in Europa.



Schon vier Stunden nach dem Umzug in den mobilen Turm waren die Controller mit einem Notfall während eines Fluges konfrontiert, den sie ohne Probleme meisterten. "Wir sind voll operationsfähig in dem mobilen Turm," sagte Senior Master Sgt. (Hauptfeldwebel) Donald Colbert, der Chief Controller der 86th OSS. "Die Leistung des gesamten Teams machte das möglich, und ich kann allen nicht genug für die vielen Arbeitsstunden

und die positive Einstellung danken." Senior Airman (Obergefreiter) John Braton, ein Techniker der 1st CBCS für Flugfeld-Systeme, gehörte zu dem Team, das den mobilen MSN-7-Turm für den Umzug aufgebaut hat.

"Die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen auf der Base war interessant und hat mir gezeigt, wie wichtig unsere Ausrüstung auch für andere bei der Erfüllung ihrer Aufgaben sein kann," sagte Braton.

Der Umzug war auch ein Training für die Soldaten. "Bei Fronteinsätzen arbeiten wir oft in ähnlichen Türmen, es war also eine Vorbereitung auf die Zukunft," äußerte Tech. Sgt. (Feldwebel) Eric Briggs, der aufsichtsführende Controller der 86th OSS, der während der ersten Schicht in dem mobilen Turm gearbeitet hat.

Die Controller hoffen, im März wieder in ihren "erneuerten" Kontrollturm einziehen zu können. Bis dahin werden sie ihre Mission in dem mobilen MSN-7-Turm fortsetzen, ohne sich auch nur einen Schritt davon zu entfernen.

(Der Artikel wurde komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

Unser Kommentar

Es ist nicht besonders beruhigend, zu erfahren, dass der gesamte Flugverkehr des verkehrsreichsten Militärflugplatzes der US-Air Force und wohl auch der ganzen Welt derzeit von einer mobilen Flugleitzentrale aus dirigiert wird, die sonst nur auf behelfsmäßigen Feldflugplätzen in Frontnähe eingesetzt wird. Die Controller in Ramstein sind ja nicht nur für die zahlreichen Starts und Landungen auf der Air Base Ramstein verantwortlich, sie müssen auch die ständigen Platzrunden der eigenen C-130 und den Flugverkehr der F-16 und A-10 Kampffjets in der TRA-Lauter und über den POLYGONEN im Auge behalten. Eigentlich hätte der Flugplatz während der zwei Monate, in denen der Kontrollturm umgebaut wird, zum Schutz der Anwohner für den gesamten Flugverkehr gesperrt werden müssen. Warum hat das die deutsche Flugsicherung nicht veranlasst?

Die kurz nach dem Umzug von der Crew des mobilen Towers gemeisterte "Notsituation" ist kein Einzelfall. Wie zu hören war, sollen in letzter Zeit Großtransporter Triebwerksprobleme gehabt haben und Abstürze nur knapp vermieden worden sein. Ein weiteres Flugzeug soll beim Starten oder Landen ein Rad verloren haben. Über solche "Emergency"-Fälle werden die ständig in Lebensgefahr schwebenden Anwohner natürlich nicht unterrichtet.

Anfang März – rechtzeitig vor dem geplanten Atomangriff auf den Iran – soll der Umbau des Kontrollturmes beendet und die Hauptdrehscheibe Ramstein wieder uneingeschränkt nutzbar sein. Auf der US-Air Base im türkischen Incirlik üben derweil schon die Piloten der F-16 aus Spangdahlem das "Hot Pitting" – das Auftanken ihrer Maschinen bei laufendem Triebwerk (AIR FORCE PRINT NEWS TODAY, 24.01.07). Nach der Rückkehr von Angriffen auf iranische Radarstationen (s. LP 022/07) könnten sie dann vollbetankt sofort wieder zu neuen Kampfeinsätzen starten.

Wollen unsere politisch und militärisch Verantwortlichen nicht wahrhaben, dass zur Zeit auf allen US-Militärbasen ein neuer Angriffskrieg vorbereitet wird, oder haben sie sich längst zu Komplizen bei diesem schändlichen Vorhaben machen lassen?

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern